

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 1 (1894)

Heft: 10

Artikel: Die Seidenindustrie in der kantonalen Gewerbeausstellung Zürich 1894

Autor: A.F.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-628283>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kl. 20. N^o 8353. 4. Mai 1894. - Kfützanswürter für manufakturelle Webstühle. - Konrad Hämig jr. Pfersee bei Augsburg (Bayern, Deutschland). Konstruktor: Blum & Cie. E. Zürich.

Kl. 20. N^o 8381. 15. März 1894. - Kfützanswürter für manufakturelle Webstühle. - Louis Schopper, Manufaktur, Andtstrasse 27 Leipzig (Deutschland) Konstruktor: Hermann Schilling, Zürich.

Kl. 20. N^o 8413. 19 Mai 1894. - Un nouveau garde-nattes. - Gaetano Alnati, fabricants de métiers à tisser, Via Quadronno, 11, Milan (Italie) Mandataire: A. Ritter, Bâle.

Die Seidenindustrie

in der kantonalen Gewerbeausstellung Zürich 1894.

Wollen wir unseren Gang durch diesen Teil der Ausstellung anfangen und die manufakturelle Zubereitung der Seidenstoffherstellung beginnen, so müssen wir zuerst in unserem Kantone manufakturbetriebe Rohseidenzwinerei aufsuchen, welche jeder nicht entgehen darf. Auf die Seidenfärberei, diese für uns so wichtige Industriezweig, ist mir durch die Firma Ferd. Steinhäuser, Zürich, bekannt und auch da mir durch eine in allen Nuancen gefärbte Tussah-Farbe, eine Originalität dieses Geschäftes.

Wind- & Kettelmaschinen finden wir durch H. Schweizer, Horgen, vorgestellt. Diese bekannte Firma hat eine Windmaschine mit Hölzern für gewöhnliches (usuale) und für Grand-System vorgestellt, sowie eine kombinierte Zettel- und Aufhängermaschine; ferner eine besondere Doublierzweign-Spindelmaschine.

Zu den Webstühlen übergehend, werden wir uns zunächst dem einfaches Webstuhl, dem sog. Zürcher Handwebstuhl zu (unvollständiges System, Anwendung auf Kälzen - „Welleli“), an dem die berühmte Firma G. Heeneberg, Zürich Taffetas quadrille neben liefert. Das nämliche Geschäft

hat noch zwei von dem weltbekanntem Fabrikanten Maschinenfabrik Rütli,
sowohl Caspar Honegger, (welcher jedoch nicht offiziell mitgeteilt hat),
confabulata Webstühle in Betrieb.

Der von Fall-Ladenstuhl sind ein feines, glattes Stoff gearbeitet.
Dieser Webstuhl bezweckt, die Webstoffe des Lyoner Handwebstuhles mit
Anwendung des mechanischen Betriebes zu erzeugen. Der Stoff ist sehr
schon qualitativ und liefert ebenso feines und glatte Ware, wie solche sonst
nur im glatten Gitter auf dem Lyoner Handwebstuhl hergestellt werden kann.

Der neue Webstuhl der Maschinenfabrik Rütli, Modell 1892 (vide Text &
Skizze in N^o 1 & 2 S. 6.) ist mit einem glatten, von dem Hohenberg unter
dem Namen „Monopolseide“ als Patentinventur in der Hand der Fabrikanten Stoff
bezüglich, für die Herstellung, daß die Befestigung mittels einer neuen
Ratiere mit Guss- und Holzgängen charakterisiert sind.

Der neue Webstuhl, ein Honegger-Wechselstuhl (Lancirstuhl, sic-pic)
gleichzeitig mit der neuen Jacquard-Maschine mit Hoch-Tief- & Schrägfach, sowie
fünffarbigen Cylinder montiert, erzeugt einen farbenreichen Damaststoff.

Es sei hier noch erwähnt, daß die mit glatten Stoffen montierten 2
neue Webstühle mit Grob's Patent-Universal-Stahlitzen-Geschirr, wie solche
auch noch zu kaufen kommen, vorzuziehen sind.

Die 3 mechanischen Webstühle sowie die dazu gehörige Färbung- und
Waschmaschine (Doubliererwebmaschine, auf deren Beschreibung und Illustration
wir in einer der nächsten Nummern zurückkommen werden) sind durch
die elektrische Kraftübertragung der Maschinenfabrik Oerlikon besorgt.

Zunächst diesen 4 Webstühlen arbeitet ferner ein mechanischer Webstuhl
des bereits erwähnten Fabrikanten G. Schweizer, Horgen, wie solche
die Firma Adolf Grieder & Co., die unter dem Namen „Unionseide“
bekannte Stoffqualität erzeugen läßt. Der Stoff ist mit der einfachen
Ratiere von Schelling & Häubli in Horgen, wie solche, wie ebenfalls
noch zu bekommen, montiert. Die elektrische Betriebsanlage ist für von
der Firma A. Zellweger in Uster gestellt.

Die in der Fabrik weltbekannte Firma Schelling & Häubli, Horgen

hat außer den bereits angeführten einfachen auch eine vorzügliche Maschin-
ratiere, welche in No 1 u. 4 d. Bl. schon beschrieben wurde, besonders vorzüglich.

Außergewöhnlich finden wir von Schelling & Co. Horgen eine einfache
Ratiere sowie eine solche mit 2 Cylindern für Bindungsarbeiten und meh-
rere and.

Zu beiden Seiten der Maschinen sind die vorzüglichsten Anstaltungen
der Geschir- u. Blechfabrikanten sowie der Tischlermeister & Kunstler:
Friedrich Bauret, Hüssnacht stellt seine mannigfaltig gefassten sog. Zürcher Geschi-
re mit Doppelriech aus; G. Baumann, Wädensweil, so wie seine Lyoner Geschi-
re sowie Blätter; Grob & Co. Horgen, eine bereits oben Patent-Universal-Stahl-
litzen-Geschire; wir empfehlen hier die zusammenstellbaren Lückungs-
maschinen besonders Beachtung. Heinrich Penningers Wittwe, Pfaffikon liefert
eine Maschine mit Metallösen (Mailons) aus, wie solche in No 8 d. Bl.
beschrieben wurden; der gleiche Artikel vertritt ferner Jakob Suter,
Aesch, welche ganz ähnliche Lückungsmaschinen. G. Gutz- Müller, Kempen hat
eine mannigfaltige Geschiere sowie eine für Lyoner Geschiere vorzüglich.
Eine seine Kollektion Blätter mit zum Teil sehr feinem Ritz finden wir
bei Rudolf Egli, Robenhausen, Wetikon, darunter solche aus unzerstörbarem
Maillechort-Metall. Alle oben Blätter aus Stahl, Messing & Alumini-
umbronze sind bei Sam. Vollenweider, Horgen, zu haben.

Was vorzüglich sind die vorzüglichsten oben Maschinen für Hand-
und meh. Arbeit, sowohl für Weben- als für Weben- u. Färberei, ferner
Köpfli, Spühli, Spillern etc. von folgenden Firmen angeboten: Robert
Honegger, Letten, Hinweil. Jac. Peter, Wald. Jakob Peter, Hegisau, Fi-
schenthal. Jakob Rugg, Kleinthal, Fischenthal. H. Suter, Hinweil. Jean
Vollenweider, Horgen. Ein vorzügliches Kontinent Spiral- u. Ressortfabrikant
hat Maschin- und Ratierearten sowie Vorlagengerät für meh. Mäße für
den wie in der Vitrine von Gebr. Baumann, Rütli vorzüglich.

Zu erwähnen hat C. Brunner, Oetwil, eine selbstkonstruierte Robsei-
denwindmaschine nebst System sowie G. Schaeppi, Horgen, seine als
vorzüglich bekannten Webmaschinen u. Weberklüppel vorzüglich.

Manchen wir sind nun dem mit vielen Geschmack ausgestellten
Koffarrangements zu, so finden wir in der Kollektionsstellung der Firmen
Adolf Grieder & Co, Seidenstoff-Fabrikunion, Heller & Maeder, Edwin Naef,
Wilh. Schroeder & Co. ausgezeichnete Chines, moirés, camélions, armurés, peau
de soie, glacé, coul., damassés. Kapuzinen zeigt die Vitrine der Zürch.
Seidenwebschule ein ganzes Kabinett, die von glatten und bunten
Kanten Stoffe, welche der Firma selbst und der Firma zu besonderer
Ehre gehören. Die in glatten Stoffen, ausgestellten, glatten und
façonierten Cachenez der Firma Arxhauser & Co. Zürich, sowie die zu
nennen in der Vitrine von R. Wettstein, Thalweil, vorzüglichem, ni-
man besonderen Preis der Handarbeit, die "Hüfleinbahn" ist
die Art Handindustrie zum Nutzen der Landbevölkerung nicht so
bald dem manufaktur Betrieb zum Opfer fallen wird.

Heinr. Gubler, Bäuma hat geschmackvolle Echarpes, Lavallières
und bestickte Hüte mit schönen Farbenkombinationen, ausgestellt.

Zu Anbetracht des unvollständigen kleinen Raumes, den die
wichtige Textilindustrie und die damit zusammenhängende Maschinen-
industrie einnimmt, darf das ganze Arrangement dieser Ausstellung
ein gediegenes genannt werden. Es gibt dem Laien wie dem
Fachmann ein sehr angenehmes und interessantes Bild der fertigen
erzüglichen Leistungen dieser beiden für unseren Kontinent so wichtigen
Industriezweige, welche sich auf dem Weltmarkte einen hervorragenden
den Platz zu verdienen und zu verdienen wissen.

A.F.

Mittheilung betreffend das Webschul-Examen.

Die nächstjährigen Prüfungsarbeiten, die Kammern, Aufsätze
und die Kausalgewinnerei, sowie die die Kandidatenscheidung an-
gegangenen Gegenstände können Freitag und Samstag den 12. und 13.
Oktober, je von 8-12 Uhr und 2-5 Uhr von Jedermann betheiligbar werden.